

Pressemitteilung

Auszeit für einen Tag: Aktuelle Auswertung zu Motiven und Verhalten von bayerischen Tagestourist*innen

Das Bayerische Zentrum für Tourismus (BZT) hat in einer repräsentativen Studie das Tagesausflugsverhalten der bayerischen Bevölkerung unter die Lupe genommen. Vor allem Familien verbringen demnach gemeinsame Zeit bei Ausflügen. Menschenansammlungen an Ausflugsorten werden in allen Altersgruppen am häufigsten beanstandet.

Kempten, 02. August 2021 (w&p) – In den Bergen wandern gehen, Freunde besuchen oder einen Shopping-Tag genießen: Anlässe für Tagesausflüge gibt es viele. Welche Altersgruppen in diesem und im vergangenen Jahr besonders gerne Tagestouren unternommen haben und welche Störfaktoren das Vergnügen schmälern, hat das Bayerische Zentrum für Tourismus in einer repräsentativen Studie analysiert. 2.001 Teilnehmer*innen in Bayern gaben im Mai 2021 bei der von GfK durchgeführten Untersuchung Auskunft zu ihrem Tagesausflugsverhalten.

Tagesausflüge besonders bei Familien beliebt

Rund drei Viertel der Befragten haben im Jahr 2020 Tagesausflüge unternommen – am unternehmungslustigsten zeigten sich dabei Familien und Menschen zwischen 18 und 39 Jahren. Dieser Trend setzt sich auch in diesem Jahr fort: Familien haben 2021 bereits zu 58 Prozent Tagesausflüge unternommen. In der Altersgruppe zwischen 18 und 29 Jahren gaben 59 Prozent an, schon unterwegs gewesen zu sein und weitere Ausflüge zu planen. Mit zunehmendem Alter schwindet der Umfrage zufolge die Lust auf Tagestouren.

Sportliche Aktivitäten liegen vorn

Wandern, Radfahren, Skifahren, Baden: Mehr als die Hälfte der Befragten wollen sich auf ihren Ausflügen sportlich betätigen. An zweiter Stelle folgt der Besuch von Bekannten und Verwandten. Attraktionen und Sehenswürdigkeiten besichtigen steht für 44 Prozent der Umfrageteilnehmer*innen im Fokus.

Einen abwechslungsreichen Tag mit vielen neuen Eindrücken versprechen vor allem Städte-Trips. Dabei fahren Oberpfälzer besonders häufig nach Nürnberg und Regensburg. Füssen als Städteziel ist bei Personen aus Schwaben am beliebtesten, für die Oberbayer*innen sind es München und Garmisch-Partenkirchen. Die Befragten aus Schwaben fahren deutlich häufiger in die Berge, insbesondere in das Allgäu. Die Oberbayer*innen zieht es besonders häufig an die Seen – vor allem an den Chiemsee, Starnberger See, Tegernsee und Walchensee.



Das Auto als liebstes Verkehrsmittel für Tagesausflüge

Das Wochenende wird am häufigsten für Tagesausflüge genutzt – Samstag (68 Prozent) und Sonntag (58 Prozent) sind die beliebtesten Tage für Tagesausflüge. Unter der Woche liegt der Freitag mit 25 Prozent vor den restlichen Wochentagen. Um ans Ziel zu gelangen, entscheiden sich 84 Prozent der Tagesausflügler*innen für das eigene Auto als Verkehrsmittel. In der Altersgruppe zwischen 18 und 29 Jahren werden Bahn und Bus etwas häufiger genutzt.

Zu großer Menschenandrang am häufigsten bemängelt

Situationen in den Destinationen können die Freude an Tagesausflügen allerdings empfindlich stören. Laut den Ergebnissen der Umfrage haben 70 Prozent der Befragten im vergangenen und in diesem Jahr Situationen während ihres Tagesausfluges als unangenehm empfunden. Grund für den Ärger waren am häufigsten zu viele Menschen am Ausflugsort, viel Verkehr, zu wenig Parkplätze und überteuerte Preise. 61 Prozent der Personen, die sich gestört fühlten, haben ihren Tagesausflug dennoch wie geplant weiterverfolgt, lediglich sieben Prozent sind aufgrund einer unangenehmen Situation vor Ort nach Hause gefahren.

Um ihren Tagesausflug ungestört genießen zu können, wären 44 Prozent der Befragten bereit, Zugangsbeschränkungen oder Besucherobergrenzen an touristischen Attraktionen zu akzeptieren. Jeweils rund ein Drittel würden Anweisungen durch Polizei und Feuerwehr akzeptieren, Bußgelder für Fehlverhalten bezahlen oder Tickets vor Antreten des Tagesausfluges buchen.

Große Mehrheit informiert sich vorab

Knapp 80 Prozent der befragten Personen informieren sich vorab über die Situation am Ausflugsziel. Besonders hoch im Kurs stehen dabei Informationen über das Wetter vor Ort (45 Prozent), Eintrittspreise und Öffnungszeiten (28 Prozent) und mögliche Aktivitäten vor Ort (26 Prozent).

Die Fragen wurden im Rahmen einer GfK Online ad hoc-Umfrage gestellt. Die Stichprobe war repräsentativ für die deutschsprachige Bevölkerung Bayerns im Alter von 18 bis 74 Jahren, 2.001 Personen beantworteten die Fragen. Die Untersuchung fand von 7. bis 17. Mai 2021 statt.

Weitere Informationen und Ergebnisse der Umfrage unter:

<https://bzt.bayern/tagesausflugsverhalten-bayern-umfrage/>

Ansprechpartner*innen:

Bayerisches Zentrum für Tourismus

Prof. Dr. Alfred Bauer

a.bauer@bzt.bayern

www.bzt.bayern

Marion Krimmer

Stellv. Vorsitzende der Geschäftsführung

Wilde & Partner Communications GmbH



Leitung: Prof. Dr. Alfred Bauer, Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jürgen Schmude, Stellvertretende Leitung: Prof. Dr. Marco A. Gardini,
Schatzmeister: Klaus Fischer

marion.krimmer@wilde.de

T: +49 (0)89 - 17 91 90 - 16

Franziskanerstraße 14, 81669 München

www.wilde.de

Im Auftrag für:

Bayerisches Zentrum für Tourismus e.V.

Wiesstraße 13a, 87435 Kempten

info@bzt.bayern • www.bzt.bayern

Tel: 0831/870 230 40

Das Bayerische Zentrum für Tourismus (BZT) ist ein An-Institut der Hochschule Kempten. Es wurde im Zuge der neuen Tourismusinitiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gegründet und versteht sich als ein unabhängiger wissenschaftlicher Thinktank. Neben relevanten Forschungsprojekten initiiert und moderiert das BZT den praxisrelevanten Austausch zwischen Wissenschaftlern, Politikern und den verschiedenen Akteuren der Tourismuswirtschaft. Dabei stehen die Vermittlung von Wissen, die Identifikation wichtiger Themen der bayerischen Tourismuswirtschaft, die Vernetzung der bayerischen Tourismusakteure und ein lösungsorientierter Diskurs zur Förderung, Optimierung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit des bayerischen Tourismus im Fokus. Ziel des BZT ist die Förderung von Tourismuswissenschaft und -forschung sowie die Intensivierung des interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustauschs. <https://bzt.bayern/>

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Leitung: Prof. Dr. Alfred Bauer, Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jürgen Schmude, Stellvertretende Leitung: Prof. Dr. Marco A. Gardini,
Schatzmeister: Klaus Fischer